

Daheim

von Ada Christen

Notizen / Anmerkungen

- 1 In Deinem düstern Zimmer steh' ich
wieder,
- 2 Vom Fenster hauchen schwül die
Blumendüfte,
- 3 Die Sterne schauen groß und ruhig nieder
- 4 Und müde Töne zittern durch die Lüfte.

- 5 Ach! tiefe Wehmuth folgt dem Lied dem
langen,
- 6 Ich fühle klar, was einstens ich nicht
kannte,
- 7 Als schweigend hier mit demuthsvollem
Bangen
- 8 Ich harrete Dein – der mich in's Leben
sandte.

- 9 Mich dünket, wieder müßt' ich Dich
gewahren
- 10 An diesem Ort, wo Du so viel verschuldet,
- 11 Als bräche heiß hervor nach dürren Jahren
- 12 In Thränen hier – was draußen ich erduldet.

Das Gedicht „[Daheim](#)“ von [Ada Christen](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Ada Christen	Titel	„Daheim“
Verse	12	Wörter	87
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
